

„Richtig beten“

„Eine Botschaft für die Christenheit und die Menschheit“

Wir sind alle Brüder und Schwestern!

Inhaltsverzeichnis

- a. Einleitung
- b. Die Dame aus Chile: die Ursache dieser Botschaft.
- c. Ein neues „Ave-Maria“
 - Vorschläge
 - Lasset uns beten
- d. Ein neues „Vaterunser“
 - Vorschläge
 - Lasset uns beten
- e. Das ursprüngliche Vaterunser auf Aramäisch
- f. Wissenschaft mit uns
 - fa. Die Bedeutung des Wortes
 - fb. Dr. Masaru Emoto
 - fc. Belästigung einer Pflanze
 - fd. Verleugnung
 - fe. Dr. David R. Hawkins
- g. „Ave-Maria“ und „Vaterunser“ in vier Sprachen: Spanisch, Deutsch, Französisch, Englisch
- h. „Abwun“ Vater-Mutter: in vier Sprachen: Spanisch, Deutsch, Französisch, Englisch

a. Einleitung.

Diese Überlegungen schulden Sie einer Frau aus Chile, einer „**aufmerksamen Frau**“, und ich hoffe, dass ihre Geschichte Sie genauso berührt wie mich. Ebenfalls hoffe ich, dass die daraus gewonnenen Erkenntnisse Sie überzeugen und Ihnen in Ihrer jeweiligen Entwicklung als soziales und kulturelles Wesen weiterhelfen werden.

Unsere christliche Erziehung, die auch die meine ist, lässt uns von Kindheit an, immer wieder die gleichen Gebete sprechen, ohne dass wir Ihre Worte und tiefere Bedeutung hinterfragen.

Trotz der wissenschaftlichen Fortschritte in Sprachen, Pädagogik, Medizin, Psychologie, Biologie und Chemie und ja, sogar in der Physik und Quantenmechanik, vertrauen wir weiterhin blind darauf, dass uns diese uns wohlbekannte Gebete Trost, Wohlbefinden und Nähe zu Gott geben werden.

Aber was wäre, wenn dem nicht so wäre?

Leider untergraben einige Wörter und Satzstrukturen im Vaterunser und im Ave-Maria allmählich das ganzheitliche Wohlbefinden der Gläubigen und Betenden sowie die Fundamente der Kirche. Sie wirken schleichend, aber sie wirken.

Nach sorgfältiger Analyse schlage ich eine neue, konstruktivere und sprachlich korrektere Fassung des Ave-Maria und des Vaterunsers vor.

Die hier vorgestellten Verbesserungen sind natürlich, nur Vorschläge. Denken Sie wie ich darüber nach und handeln Sie entsprechend – zu Ihrem eigenen Wohl, zum Wohl Ihrer Gemeinschaft, zum Wohl unseres Planeten und zum Wohl des Universums. Richten Sie sich auf die Schöpfung, den Heiligen Geist und Gott aus. Ich lade Sie ein, die Veränderung zu lesen und zu erfahren. Ich präsentiere Ihnen auch die Analysen und Erklärungen.

Spüren Sie dann bei einer erneuten Lektüre die Schwingungsveränderung, die Sie in Ihrem Körper, Ihrem Geist und vor allem in Ihrem Herzen erfahren werden.

„So beginnt nun hier unser Abenteuer zu neuem Wissen!“

b. Die Dame aus Chile und der Grund für diese Nachricht.

Ich selbst betete diese Gebete blindlings, bis ich eines Tages aufwachte. Es war um Weihnachten Ende 2012.

Ja, seitdem ist viel passiert. An jenem Abend hörte ich „Radio Maria“ in Spanien, und während eines Anrufs erklärte eine Frau aus Südamerika, genauer gesagt aus Chile, die erst vor kurzem zum Christentum konvertiert war, dass das Rosenkranzgebet sie krank gemacht und schwere Depressionen ausgelöst habe. In diesem Moment war meine Schläfrigkeit verflogen und ich war hellwach. Gespannt wartete ich auf die Antwort des gegenwärtigen Bischofs. Dieser riet der Dame, vorerst mit dem Rosenkranzgebet aufzuhören, es aber nach ihrer Genesung wieder aufzunehmen.

Diese Antwort schockierte mich. Sie ergab keinen Sinn! Als ich über die Worte dieser Frau nachdachte, wurde mir klar, dass ich selbst nie den Rosenkranz bis zu Ende habe beten können. Irgendetwas hatte mich immer daran gehindert. Ich erinnerte mich auch an den Moment, als um 1988 die neueste Fassung des Vaterunsers veröffentlicht wurde, an jenen Nachmittag, als meine Mutter unaufhörlich weinte. Ihre Tränen galten den „schrecklichen Worten“ der neu erschienenen Fassung des „neuen“ Vaterunsers. Ich verstand damals den ganzen Wirbel nicht. Ich war zu jung, und in Wirklichkeit hatte sich das Vaterunser nicht wesentlich verändert.

So begann ich, angeregt durch diese Sendung von Radio Maria, die Worte des Vaterunsers und des Ave-Maria zu analysieren. Mir wurde bewusst, dass wir als geborene Christen durch Gewohnheit und Routine uns in Selbstzufriedenheit wiegen, aber die Wahrnehmung dieser Frau, die erst vor kurzem zum Christentum gefunden hatte, war noch intakt. Sie merkte deutlich, dass ihr etwas an diesen Gebeten nicht guttat, und da begann ich zu forschen:

„Das Verb“, der „Logos“, das „Wort“! Wir sind nicht nur, was wir essen, sondern auch das was wir denken, sagen, hören und wahrnehmen. Mit jedem Gedanken und jedem Wort formen wir unsere Welt – unsere Umgebung und uns selbst.

Die Worte, die wir aussprechen und hören, bewegen uns und erzeugen Stimmungen. So schwingen unsere Herzen und Gedanken auf einer niedrigeren oder höheren Frequenz, und mit ihnen entfernen wir uns von Gott oder nähern uns ihm.



c. Ein neues „Gegrüßet seist Du, Maria“

Vorschläge

In der traditionellen Fassung beginnend mit dem zweiten Teil **„bitte für uns“**, haben wir es mit einer Beziehungsbitte zu tun: von unten nach oben und von oben nach unten, ohne dass eine Lösung in Sicht ist.

In der neuen, vorgeschlagenen Fassung hingegen heißt es: **„Du bittest für uns“**.

Wir bewegen uns in der Gegenwart; es ist eine Handlung, die im Hier und Jetzt stattfindet: Die Jungfrau bittet bereits für uns und steht uns bei.

Das Geschehen vollzieht sich genau in diesem Augenblick: Sie sieht uns, sie hört uns zu, und wir vertrauen auf ein gutes Ergebnis.

Wir fühlen uns wahrgenommen und betreut!

„Menschen“: Ja, Menschen – nicht bloß **„die Sünder“**.

Menschen, dieses Wort schließt uns alle ein: die Guten und die weniger Guten. Jene, die auf dem Weg sind, jene, die ihn erst noch antreten müssen, und jene, die bereits angekommen sind; die Großen und die Kleinen; **die gesamte Menschheit** – alle, absolut alle, ohne Ausnahme.

Wir alle gehören zu dieser großen Menschenfamilie!

„Jetzt und bis zum Ewigen Leben“: Die Worte der alten Fassung – **„jetzt und in der Stunde unseres Todes“** – vermitteln uns ein auf das Ende ausgerichtetes Szenario, einen dunklen Ort des Zerfalls. Die neue Fassung hingegen führt uns zum Leben, zum Ewigen Leben, das Jesus verheißen hat.

Ich lade Sie ein, die Augen zu schließen und diese Worte auf sich wirken zu lassen: „das Ewige Leben“ – Worte voller Licht und Frieden, verbunden mit dem Gefühl des Aufstiegs in jene höheren Sphären, die allgegenwärtig und ewig sind.

Leben auf immer und ewig!

Lasset uns beten:

*Gegrüßet seist Du Maria,
voll der Gnaden,
der Herr ist mit Dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht Deines
Leibes Jesu.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
**Du bittest für uns Menschen
jetzt und bis ins Ewige Leben.**
Amen*



d. Ein neues „Vater-Unser“

Vorschläge:

Für den zweiten Teil:

„Du gibst uns heute unser tägliches Brot“: In der neuen Fassung kommt der Empfang des täglichen Brotes durch eine Zeitform der Gegenwart zum Ausdruck – Gott ist hier handelnd tätig. In der alten Fassung hingegen – „gib uns heute unser tägliches Brot“ – liegt eine Bitte vor, die sich in einer Bewegung von unten nach oben und von oben nach unten vollzieht; man weiß nicht, ob die Bitte erhört wird oder nicht, und klammert sich an die Hoffnung, Gehör zu finden.

Die neue Fassung zeugt von Glauben und Vertrauen in die Güte und das Wohlwollen Gottes im Hier und Jetzt.

„und deine Barmherzigkeit, so wie wir barmherzig sind mit unserm Nächsten“: Sprechen wir nicht von „Schulden“ oder „Verfehlungen“ – wie in der alten Fassung: „vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“ –, sondern von **Barmherzigkeit**: Gottes Barmherzigkeit uns gegenüber und unsere Barmherzigkeit gegenüber anderen und untereinander.

Lasset uns beten:

*Vater unser, der Du bist im Himmel,
geheiligt sei Dein Name.*

Dein Reich komme.

*Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.*

***Unser tägliches Brot gibst Du uns heute
und deine Barmherzigkeit,
so wie auch wir barmherzig sind mit
unserm Nächsten.***

***Du leitest unsere Schritte und
Verleihst uns Erkenntnis, Liebe,
Freude und Frieden.***

*Denn Dein ist das Reich und die **Kraft**
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.*

Amen



e. Das ursprüngliche Vaterunser auf Aramäisch

(<https://robert-betz.com/mediathek/inspirationen/vater-unser>)

Im Zuge meiner Nachforschungen fand ich heraus, dass sich das „Vaterunser“, das Jesus in seiner Muttersprache – dem Aramäischen – betete, inhaltlich erheblich von unserer heutigen Fassung unterschied. Von dieser Übersetzung existieren zudem unzählige Varianten. Jesus betete nicht zu einem Vater, sondern zu „Vater und Mutter“. Er sprach vom Schöpfer des Kosmos, vom Lebensatem des geistigen Lichts – der Quelle allen Lebens – und von dem Reich, das bereits im Kommen ist und in dem der Wille sowohl im Himmel als auch auf Erden geschieht. Hier ist der aramäische Text, den Jesus betete.

Abwûn d'bwashmaâja

Nithkâdasch schemach

Têtê malkuthach

Nehwê tzevjânach aikâna

debaschmâja af ter'arhan

Hawlân lachma de sûnkanân jaomâna

Washboklân chaubên wochtahên

Wi – lah tochlân linesjuna ela patzân min bischa

Metol dilachie malkutha wahaila wa-tesch-bucht l'ahlâm almîn. Amên

Ich habe im Gebet und in der Meditation darum gebeten, die passendsten Worte zu finden, und hier präsentiere ich Euch die für den ersten Teil vorgeschlagenen Worte:

Wir sprechen miteinander, wir umarmen uns und wir verstehen einander!

In der neuen Version nimmt uns Gott an die Hand, er führt und lehrt uns, schenkt uns Verständnis und Trost, und durch die Schwingungen unserer Worte erheben wir uns zu Gott.

Lasset uns beten:

***Vater-Mutter, göttliche Einheit, Schöpfer des Kosmos,
Dein Geist des Lichts und Liebe ist in allem und in mir.***

*Dein Reich komme, Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.*

***Unser tägliches Brot gibst Du uns heute
und deine Barmherzigkeit,
so wie auch wir barmherzig sind mit unserm Nächsten.***

***Du leitest unsere Schritte und
verleihst uns Erkenntnis, Liebe,
Freude und Frieden.***

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen



„Sursum corda“ – „Erhebet eure Herzen!“

Denn Dein ist das Reich der Liebe und des Friedens,
die Fülle des Lebens und der Klang des Kosmos, der alles erneuert von Weltzeit
zu Weltzeit. “



f. Mit uns die Wissenschaft.

fa. Die Wichtigkeit des Wortes.

Philosophie und Religion haben uns bereits aufgezeigt, dass der Charakter definiert wird, als die Art und Weise, wie ein Mensch denkt, ist und handelt. Und wie schon **Aristoteles** sagte:

„Das Denken bestimmt das Handeln,
das Handeln bestimmt das Verhalten,
wiederholtes Verhalten schafft Gewohnheiten,
Gewohnheiten formen den Charakter und
der Charakter bestimmt das Schicksal.“

Ebenso lesen wir in **Johannes 1,1–3**:

„Im Anfang war das Wort; und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.
Alles ist durch es entstanden, und ohne es ist nichts entstanden.“

Gott schuf durch das Wort, indem Er Seinen Willen und Seine Gedanken zum Ausdruck brachte.

Auch wir sind Schöpfer unserer Realität und in jedem Augenblick Mitschöpfer gemeinsam mit Gott.

Ich möchte hier die Bedeutung des Wortes hervorheben. Das Wort ist zugleich Ausdruck unseres Denkens und Schöpfer von Realitäten – sowohl in unserem Umfeld als auch in uns selbst –, denn indem wir ein Wort aussprechen, hören wir es selbst, und es beeinflusst und programmiert uns.

fb. Dr. Masaru Emoto (22.07.1943–17.10.2014)

In seinem Buch „**Die Botschaft des Wassers**“ zeigt uns **Dr. Masaru Emoto**, wie Wörter, Sätze, Klänge und Gedanken, die auf eine Wassermenge gerichtet sind, die Form der daraus gewonnenen Eiskristalle prägen.

Laut Dr. Emoto hängt das strukturelle Erscheinungsbild der Kristalle von den geäußerten Worten oder Gedanken ab, wobei je nach Bedeutung oder Gedanke harmonische Strukturen oder ungeordnete Gebilde entstehen.

Ich hatte das Glück, Dr. Emoto und seine Frau persönlich kennenzulernen, und zwar anlässlich der Konferenz, vom 7. April 2008, hier im Auditorium, von Palma de Mallorca. Anhand seiner Studien und Forschungen zum Wasser veranschaulichte er uns, wie Ideen, Worte, Emotionen, Bilder oder Musik auf Wassermoleküle einwirken – und ... auf uns selbst ..., da wir zu einem großen Teil aus Wasser bestehen.



Bestimmte Wörter unseres Wortschatzes zerstören die Kristallstruktur des Wassers, während andere Strukturen hervorbringen, die so wunderschön sind, dass sie unsere kühnsten Vorstellungen übertreffen.

Ich lade Sie ein, sich die Dokumentation „Die Botschaft des Wassers“ von Dr. Masaru Emoto anzusehen und zu erfahren, wie er zu der Schlussfolgerung gelangte: „Die Kristallstruktur des Wassers wird durch unsere Gedanken und Emotionen beeinflusst. Wir bestehen zu etwa 60 bis 80 % aus Wasser. Regt Sie das nicht zum Nachdenken an?“

<https://www.youtube.com/watch?v=eB-nwzFzz8Q>

https://www.youtube.com/watch?v=BH6fEqwHMkU&list=PLeL8YUI4zr5GlxlBr_oYX8hkqJWWOPijI

Die verschiedenen musikalischen Kompositionen lassen sich auch anhand ihrer kristallinen Struktur identifizieren:



Worte wie „Tod, Sünde, Sünder, Verfehlungen, Versuchung, das Böse“ sind Wörter, die desstrukturierte Strukturen hervorrufen.

Deshalb verschwinden sie in der neuen Fassung meines Vorschlags für die Gebete „Ave Maria“ und „Vaterunser“.

Wie wir sehen werden, kommen zu diesen Ergebnissen noch weitere Methoden hinzu.

Ein weiteres Experiment, das jeder von uns zu Hause nachvollziehen kann, ist das Reis-Experiment, um sich von der Kraft der Worte und Gedanken zu überzeugen:



<https://masaru-emoto.net/en/>

fc. Eine Pflanze „mobben“

Das Experiment „Eine Pflanze mobben“ veranschaulicht die Bedeutung von Worten und geäußerten Emotionen. Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um sich das Video zu diesem Experiment anzusehen.



<https://www.youtube.com/watch?v=Yx6UgfQreYY>

fd. Sprechen und Manifestieren: Die Gefahr der Verneinung

Wie **Lisa Nichols** sagt (in „The Secret“ von Rhonda Byrne, S. 14–15): „Das Gesetz der Anziehung ist sehr gehorsam. Wenn du an das denkst, was du willst, und dich in jedem Augenblick mit all deiner Kraft darauf konzentrierst, wird es dir genau das geben, was du willst. Wenn du dich auf Dinge konzentrierst, die du **nicht** willst – ‚Ich will nicht zu spät kommen, ich will nicht zu spät kommen‘, **dann hört das Gesetz der Anziehung nicht das „nicht will“**. Es manifestiert das, woran du denkst, und zwar immer wieder. Das Gesetz der Anziehung kennt kein ‚Wollen‘ oder ‚Nicht-Wollen‘. Wenn du dich auf etwas konzentrierst – ganz gleich, was es ist –, bewirkst du dessen Manifestation.

Wenn du deine Gedanken auf das richtest, was du willst, und diesen Fokus beibehältst, rufst du es mit der mächtigsten Kraft des Universums herbei. Das Gesetz der Anziehung registriert weder das Wort ‚nein‘ noch irgendein anderes verneinendes Wort.

Die Verneinungen, die du aussprichst, werden vom Gesetz der Anziehung aufgenommen:

Beispiele:

„Ich will nicht, dass etwas auf dieses Kleidungsstück verschüttet wird.“

„Ich will, dass etwas auf dieses Kleidungsstück verschüttet wird, und ich will noch mehr verschütten.“

„Ich will keinen schlechten Haarschnitt.“

„Ich will schlechte Haarschnitte.“

„Ich will keine Grippe bekommen.“

„Ich will die Grippe und noch mehr Krankheiten bekommen.“

„Ich will nicht streiten.“

„Ich will streiten.“

„Sprich nicht so mit mir.“

„Ich will, dass du so mit mir sprichst – und dass es auch andere Leute tun.“

Auch **Christian Schiermayer** (NLP-Master) weist darauf hin: „Das menschliche Gehirn hat Schwierigkeiten, Wörter wie „nein“ oder „kein“ zu verarbeiten, besonders in Stresssituationen. Daher gelangen diese Informationen nur eingeschränkt in das Unterbewusstsein. Der Grund hierfür ist das Fehlen von Abstraktionen und Konzepten für Verneinungen. Bei der Verarbeitung werden Wörter wie ‚nein‘ und ‚kein‘ automatisch ausgeblendet oder ignoriert, und die Aufmerksamkeit bleibt auf die Handlung gerichtet. Da es hierfür kein negatives oder verneintes Gegenstück gibt, lässt sich diese Verneinung in der mentalen Vorstellung nicht visualisieren. Das aus zwei Hälften bestehende menschliche Gehirn ist von Geburt an darauf programmiert, „Ja“ zu sagen. Bei Rechtshändern ist die linke Gehirnhälfte für Logik und Linearität zuständig; sie verarbeitet sachliche Informationen. Mit der rechten Gehirnhälfte verarbeiten wir Bilder, Emotionen und Erfahrungen.

US-Wissenschaftler der Tufts University (Medford, Massachusetts) haben hierzu eine Studie mittels Elektroenzephalogramms (EEG) durchgeführt. Dabei zeigte sich: Wenn man Sätze mit Verneinungen hört, gelangt die Botschaft – wie zu erwarten – korrekt in die linke Gehirnhälfte. Gleichzeitig kann die rechte Gehirnhälfte die Verneinungen jedoch nicht erfassen. Verneinungen sind somit Doppelbotschaften: In der linken und der rechten Gehirnhälfte kommen unterschiedliche Informationen an. Dies führt im Gehirn zu Verwirrung. Die Forscher kommen zu dem Schluss, dass das Gehirn durch zwei unterschiedliche Botschaften irritiert wird, was die abschließende Verarbeitung verlangsamt oder beeinträchtigt.

Ich möchte euch daher dazu ermutigen, euch klar und präzise auszudrücken, damit unsere Gedanken, Worte und Taten eine klare Linie in unserem Geist und Gehirn bilden.“

<https://www.yocreomifuturo.com/?p=13593>

fe. Dr. David R. Hawkins

<https://www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/A1079068114>

Der bedeutende Arzt, Psychiater, Autor und Forscher begann, die kinesiologyische Reaktion auf Wahrheit und Unwahrheit zu untersuchen. Dabei schien ein kollektives Bewusstsein am Werk zu sein – ein Weltgeist, den Hawkins (in Anlehnung an Jung) als „Datenbank des Bewusstseins“ bezeichnete. Seine Methode und die Ergebnisse seiner Studien liefern uns wichtige Erkenntnisse für das Verständnis unserer emotionalen und spirituellen Welt.

Hier ist die aus seinen Studien hervorgegangene Kalibrierungstabelle unserer Emotionen wiedergegeben (Hawkins: S. 76–77).

Wie zu erkennen ist, gibt es eine kritische Linie bei einem Wert von 200; oberhalb dieser Linie liegen die lebensfördernden Felder. Auf der Ebene des Mutes geschieht Folgendes:

Das Erreichen wahrer Macht und eines hohen Maßes an Empowerment: Zone der

Erkundung, Errungenschaften, Charakterstärken und Entschlossenheit.
(Hawkins: S. 92–94)

Durch ein Gebet mit Worten, die unser Schwingungsniveau anheben, können wir dazu beitragen, das Schwingungsniveau des kollektiven Bewusstseins der Menschheit zu erhöhen.

Karte des Bewußtseins

Gottes- verständnis	Lebensauf- fassung		Ebene	Meßwert	Emotion	Prozess
Selbst	Ist		Erleuchtung	700-1200	Unbeschreibbar	Reines Bewußtsein
allumfassend	vollkommen		Frieden	600	Seligkeit	Erleuchtung
Eins	vollständig		Freude	540	Heiterkeit	Verklärung
liebend	gültig		Liebe	500	Verehrung	Offenbarung
weise	bedeutungsvoll		Verstand	400	Verständnis	Abstraktion
gnädig	harmonisch		Akzeptanz	350	Vergebung	Transzendenz
inspirierend	hoffnungsvoll		Bereitwilligkeit	310	Optimismus	Intention
befähigend	befriedigend		Neutralität	250	Vertrauen	Sich befreien
erlaubend	machbar		Mut	200	Bejahung	Sich befähigen
gleichgültig	fordernd		Stolz	175	Verachtung	Sich aufblasen
vergeltend	gegnerisch		Wut	150	Hass	Agression
ablehnend	enttäuschend		Begehrlichkeit	125	Verlangen	Versklavung
strafend	beängstigend		Angst	100	Ängstlichkeit	Rückzug
verachtend	tragisch		Kummer	75	Reue	Verzweiflung
verdammend	hoffnungslos		Apathie	50	Hoffnungslosigkeit	Resignation
rachsüchtig	böse		Schuldbewußtsein	30	Schuldzuweisung	Zerstörung
verachtend	elend		Scham	20	Erniedrigung	Ausmerzung

Die evolutionäre Schwingungskarte in David Hawkins' Buch „Die Ebenen des Bewußtseins“ (S.62 – 63)

<https://bookbot.com/q/240673>

„Möge die Unterscheidungsgabe euch auf eurer Suche nach der Wahrheit und nach Gott begleiten!“

Achtet auf deine Gedanken und deine Worte!

Und möge EINHEIT herrschen zwischen unseren GEDANKEN, unseren WORTEN und unseren TATEN!



«Vaterunser», «Ave María» in vier Sprachen: Spanisch, Deutsch, Französisch und Englisch.

Español: el nuevo «Padre Nuestro»

Padre nuestro, que estás en el cielo,
Santificado sea tu Nombre.
Venga a nosotros tu reino.
Hágase tu Voluntad, así
en la tierra como en el cielo.
Nos das hoy el pan nuestro de cada
día,
Y tu misericordia,
así como nosotros somos
misericordiosos con los demás.
Tú guías nuestros pasos
y nos otorgas
discernimiento, amor, alegría y paz.

Tuyo es el reino, el poder y la gloria
por siempre Señor.
Amen.

Deutsch: das neue „Vater Unser“

Vater unser, der Du bist im Himmel,
geheiligt sei Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gibst Du uns
heute
Und Deine Barmherzigkeit,
so wie auch wir barmherzig sind mit
unserm Nächsten.
Du leitest unsere Schritte und
verleihst uns Erkenntnis, Liebe,
Freude und Frieden.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Français : le nouveau « Notre Père »

Notre Père, qui es aux Cieux,
Que ton nom soit sanctifié,
Que ton règne vienne,
Que ta volonté soit faite
sur la terre comme au ciel.
Tu nous donnes aujourd'hui notre
pain de ce jour,
Et ta miséricorde,
dans la mesure où nous sommes
miséricordieux avec notre prochain.
Tu conduis nos pas et nous confères
discernement, amour, joie et paix.

Car c'est à toi qu'appartiennent le
règne, la gloire et la puissance pour
les siècles des siècles.
Amen.

English: the new “Our Father”

Our Father in heaven,
hallowed be your name,
your kingdom come,
your will be done,
on earth as it is in heaven.
You give us today our daily bread.
And your mercy,
as we are merciful with our next.
You guide our steps and grant us
discernment, love, joy and peace.

The kingdom, the power and the
glory are yours, now and for ever.
Amen.

Español: el nuevo “Ave María”

Dios te salve María,
llena eres de gracia,
el Señor es contigo;
Bendita tú eres
entre todas las mujeres,
y bendito es el fruto de tu vientre,
Jesús.
Santa María, Madre de Dios,
Tu ruegas por nosotros, humanos,
Ahora y hasta la Vida Eterna.
Amén

Deutsch: das neue „Ave Maria“

Gegrüßet seist Du, Maria,
voll der Gnade,
der Herr ist mit Dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht Deines
Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
Du bittest für uns Menschen
jetzt und bis ins Ewige Leben.
Amen.

Français: Le nouveau “Je vous salue Marie”

Je vous salue, Marie,
pleine de grâces,
Le Seigneur est avec toi.
Tu es bénie entre toutes les femmes
Et Jésus, le fruit de tes entrailles, est
béni.
Sainte Marie, Mère de Dieu,
Tu prie pour nous, les humains,
Maintenant, et jusqu'à la vie
éternelle.
Amen.

English: the new „Hail Marie“

Hail Mary,
full of grace,
the Lord is with you;
blessed are you among women,
and blessed is the fruit of your womb,
Jesus.
Holy Mary, Mother of God,
You pray for us humans,
Now and until eternal live.
Amen.

Rezar correctamente / Richtig beten / Prier correctement / Pray correctly:

www.brigittelinden.com

Vaterunser: Abwun: Vater-Mutter: in vier Sprachen: Spanisch, Deutsch, Französisch, Englisch.

Abwûn d'bweschmâia
Nithkâdash schemach
Tête malkuthach
Nehwê tzevânach aikâna debeschmâia af ter'arban
Hawlân lachma de sûnkenân iacmâna
Weshbakiân chauhên wochtahên
Wi – lah tochlân linesiuna ela patzân min bischa
Metol dilachie malkutha waballa wa-tesch-bucht l'ahlâm almin
Amên

ܐܒܘܢܐ ܕܒܠܚܫܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ
ܢܝܬܟܕܐܫ ܫܚܡܚܐ
ܬܝܬܐ ܡܠܟܘܬܐ
ܢܗܘܐ ܬܨܝܒܐܢܐ ܐܝܟܢܐ ܕܒܠܚܫܬܐ ܐܝܬ ܬܪܥܪܒܐܢ
ܠܚܠܐܢ ܠܚܡܐ ܕܥܝܢܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܥܡܢܐ
ܘܠܗ ܬܘܚܠܐܢ ܠܢܝܫܘܢܐ ܐܝܠܐ ܡܢ ܒܝܫܬܐ
ܡܬܘܠ ܕܝܠܚܝܐ ܡܠܟܘܬܐ ܘܒܠܠܐ ܘܐ-ܬܝܫܬ-ܒܚܚ ܠܐܠܗܝܡ ܐܠܡܝܢ
ܐܡܝܢ

El Padre Nuestro que rezaba Jesús en aramea (sirio-arameo)

Das Vater Unsers das Jesus betete: Aramäisch (Syrisch-Aramäisch).

Le Notre Père de Jesu : araméen (syrio-araméen)

The Lord's Prayer of Jesus: Aramaic (Syrio-Aramaic).

Traducción según el original para la primera parte.
Übersetzung gemäß dem Original für den ersten Teil.
Traduction conforme à l'original pour la première partie.
Translation according to the original for the first part.

Español: el nuevo "Padre Nuestro"

Padre-Madre, unidad divina,
Creador del Cosmos,
Tu Espíritu de luz, y amor está en
todo y está en mí.
Venga a nosotros tu reino;
Hágase tu voluntad en la tierra
como en el cielo.

Nos das hoy el pan nuestro de
cada día, y tu misericordia,
así como nosotros somos
misericordiosos con los demás.
Tú guías nuestros pasos
y nos otorgas discernimiento,
amor, alegría y paz.

Tuyo es el reino, el **poder** y la gloria
por siempre Señor.
Amen.

Deutsch: das neue „Vater Unser“

Vater-Mutter, göttliche Einheit
Schöpfer des Kosmos,
Dein Geist des Lichts und der
Liebe ist in allem und in mir.
Dein Reich komme;
Dein Wille geschehe, wie im
Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gibst Du uns
heute und Deine Barmherzigkeit,
so wie auch wir barmherzig sind
mit unserm Nächsten.
Du leitest unsere Schritte und
verleihst uns Erkenntnis, Liebe,
Freude und Frieden.

Denn Dein ist das Reich und die
Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

Français: le nouveau « Notre Père »

Père-Mère, unité divine, Créateur du
Cosmos,
Ton Esprit de lumière et d'amour est
en toute chose et en moi.
Que ton règne vienne ;
Que ta volonté soit faite sur la terre
comme au ciel.

Tu nous donnes aujourd'hui notre pain
de ce jour, et ta miséricorde,
dans la mesure où nous sommes
miséricordieux avec notre prochain.
Tu conduis nos pas et nous confères
discernement, amour, joie et paix.

Car c'est à toi qu'appartiennent le règne,
la gloire et la **puissance** pour les siècles
des siècles.
Amen

English: the new "Lord's Prayer"

Father-Mother, divine Oneness,
Creator of the Cosmos,
Your Spirit of light and love is in
everything and is in me.
Your kingdom come,
Your will be done,
on earth as it is in heaven.

You give us today our daily
bread,
and your mercy,
as we are merciful with our next.
You guide our steps and grant us
discernment, love, joy and peace.

For yours is the kingdom,
the power and the glory, now and
forever.
Amen.

Rezar correctamente / Richtig beten / Prier correctement / Pray correctly
www.brigittehenriette.com



«Wir sind alle Eins»

Sursum corda!'' Erhebet die Herzen!''